

## Ministerialrat Erich Weinold

† 20. Mai 1954



Im Alter von noch nicht 62 Jahren verstarb der Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Ministerialrat ERICH WEINNOLDT.

Ministerialrat WEINNOLDT gehörte zu den wenigen Fachleuten des Seewasserbaues, die sich schon bald nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 darüber klar wurden, daß die wissenschaftlichen Forschungen im Seegebiet mehr als je in unserem verarmten Vaterland als Grundlage für die baulichen Planungen dienen müßten. Die großen Bauten im Seegebiet sowie die Regelung der Tideflüsse für Schifffahrt und Vorflut, der Bau von Häfen, der Schutz der Küste und der Inseln gegen die Angriffe des Meeres und die Landgewinnungsarbeiten erfordern außerordentlich hohe Mittel. Diese Mittel technisch und wirtschaftlich so planvoll einzusetzen, daß Fehlschläge unter allen Umständen vermieden werden, war dem Verstorbenen ein ernstes Anliegen. Dafür ist es erforderlich, daß unsere noch sehr lückenhaften Kenntnisse auf den Gebieten der Gezeiten und Gezeitenströmungen, der Wellen, des Windes und des Luftdruckes, der Küstenhebung oder Küstensenkung, des Anstiegs oder Abfalls des Meeresspiegels, der Sturmfluten und auf vielen anderen Gebieten der Küstenforschung vertieft und erweitert werden.

Der Verstorbene hat sich schon in den Jahren 1947 und 1948 dafür eingesetzt, daß die Forschungen im Seegebiet wieder aufgenommen und von Staats wegen gefördert würden. Er gehörte zu den Männern, die im Herbst des Jahres 1949 den Küstenausschuß Nord- und Ostsee gründeten. Dabei war es ihm besonders darum zu tun, die Forschungen der ver-

schiedenen, an der See tätigen Wasserbaubehörden, wissenschaftlichen Institute und einzelner, besonders interessierter Fachleute zusammenzufassen, um einerseits Doppelarbeit zu vermeiden und andererseits den größten Wirkungsgrad der erlangten Erkenntnisse zu erzielen. So übernahm Weinnoldt im Verwaltungsausschuß des Küstenausschusses die Vertretung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein und im Arbeitsausschuß die Leitung der Arbeitsgruppe „Landgewinnung im Zusammenhang mit Küstenschutz und Wasserwirtschaft“.

Auf seine Veranlassung arbeitete Oberregierungsbaurat SCHELLING seine richtungweisende Veröffentlichung über „Die Sturmfluten an der Westküste von Schleswig-Holstein unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse am Pegel Husum“ aus (siehe Jahrgang I, Heft 1). WEINNOLDT hat diese Arbeit ständig gefördert und sie durch die Arbeitsgruppe „Sturmfluten“ des Küstenausschusses gutachtlich beurteilen lassen.

Nach der katastrophalen Sturmflut vom 1. Februar 1953 in Südholland und Südostengland forderte er wiederum vom Küstenausschuß eine gutachtliche Stellungnahme zu der Frage der Ursache und Wirkung dieser Sturmflut im Hinblick auf die Sicherheit der Deiche an der schleswig-holsteinischen Westküste.

WEINNOLDT hat sich ferner stets dafür eingesetzt, daß die Forschungsergebnisse veröffentlicht wurden und so zur allgemeinen Kenntnis nicht nur der Fachleute, sondern auch der Wasser- und Bodenverbände und anderer Interessenten gelangten, und zwar sowohl im Inland als auch im Ausland. In diesem Gedanken hat er die vom Küstenausschuß herausgegebene Schriftenreihe „Die Küste“ immer wieder durch Beiträge seiner Mitarbeiter und durch Zuschüsse gefördert sowie aus seiner eigenen Verwaltung den Schriftleiter zur Verfügung gestellt.

So ist der Küstenausschuß dem Verstorbenen zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Sein Andenken wird im Kreise der Mitarbeiter des Küstenausschusses lebendig bleiben.

Der Küstenausschuß Nord- und Ostsee